

1. Record Nr.	UNISA996309144803316
Autore	Wurzenberger Gerda
Titolo	Intermedialer Style : Kulturelle Kontexte und Potenziale im literarischen Schreiben Jugendlicher / Gerda Wurzenberger
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	3-8376-3346-2 3-8394-3346-0
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (498 pages) : digital, PDF file(s)
Collana	Kultur und soziale Praxis
Disciplina	390
Soggetti	Sprache; Bildung; Intermedialitat; Literatur; Lebenswelt; Medien; Schreiben; Jugend; Mundlichkeit; Alltagssprache; Bildungsungleichheit; Agency; Migrationsgesellschaft; Kultur; Migration; Kulturanthropologie; Sozialarbeit; Language; Education; Intermediality; Literature; Lifeworld; Media; Writing; Youth; Oral Language; Educational Inequality; Migration Society; Culture; Cultural Anthropology; Social Work
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Abkürzungen 9 Einleitung 11 1. Die normative Macht des Bildungsbegriffs 33 2. Bildungsprozesse oder literarisches Schreiben als Agency: das SR-Projekt als Ort eines symbolischen Transfers 101 3. Der Prozess der Normalisierung 179 4. Intermediales Erzählen 219 5. Die SR-Schreibenden als Expertinnen / Experten ihrer Lebenswelt 271 6. Style - Formen intermedialen Erzählens 353 Schlussbetrachtung: Schreiben im 21. Jahrhundert 453 Danksagung 459 Literaturverzeichnis 461 Backmatter 499
Sommario/riassunto	In der globalisierten digitalisierten Medienwelt nehmen gerade bildungsferne Jugendliche einen privilegierten Platz ein. Anhand umfangreicher Texte aus einem Schreibprojekt zeigt Gerda Wurzenberger, wie das Medienwissen sowie die alltagssprachlichen Ressourcen der Jugendlichen genutzt werden können, um literarisches Schreiben aus der Lebenswelt der Jugendlichen heraus zu entwickeln und zugleich auch darin zu verorten. Der Style, den die Jugendlichen beim gemeinsamen Schreiben kreieren, macht das innovative Potenzial erkennbar, welches die (Inter-)Medialisierung des Alltags sowie die

Migrationsbewegungen für die Sprache und das Erzählen bereithalten.

---